2011-08-25

Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**DR/BV/305/2011/VI-65**
Einreicher:	Amt für Zentrales Gebäudemanagement

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	23.08.2011				
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	30.08.2011				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	07.09.2011				

Titel:

Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe (ap-Ausgabe)
IBA-Projekt Innenstadt "Aufwertung Landschaftszug" - Maßnahme Aufwertung Pollingpark

Beschlussvorschlag:

Eine ap-Ausgabe in Höhe von 149.000 EUR für das Haushaltsjahr 2011 für die Maßnahme Aufwertung Pollingpark im Rahmen des IBA-Projektes „Aufwertung Landschaftszug“ wird bestätigt und sofort freigegeben.

Gesetzliche Grundlagen:	GO-LSA, GemHVO.
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Haushaltsstelle 61530 96045
Aufwertung Pollingpark
Gesamtausgabe
2011 149.000 EUR

davon Fördermittel: 128.100 EUR
davon Eigenmittel: 20.900 EUR

Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 149.000 EUR:

Haushaltsstelle	Aufwertung Pollingpark 61530 96045
Haushaltsansatz:	0 EUR
Erhöhung um:	149.000 EUR
Deckung aus: bisher nicht veranschlagte Einnahme aus Grundstückserlösen HHST: 88001 34000	20.900 EUR
Zuweisung vom Land für Aufwertung Pollingpark HHST: 61530 36175	128.100 EUR

Zusammenfassung/ Fazit:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Haupt- und Personalausschuss am:

Vorsitzender

Anlage 1

Begründung

Die **Gesamtkosten** für die Baumaßnahme betragen	149.000 EUR
davon Planungsanteil	22.000 EUR
davon bauliche Umsetzung	127.000 EUR

Der Zwischenverwendungsnachweis für das Haushaltsjahr 2010 des IBA-Projektes „Aufwertung Landschaftszug“ hat ergeben, dass Mittel nicht ausgeschöpft wurden. In dezernatsinternen Abstimmungen wurde festgelegt, dass eine Übertragung der Mittel in das Haushaltsjahr 2011 beantragt wird. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 149.000 EUR wurde die Aufwertung des Pollingparks beschlossen. Dieses Projekt wurde bereits in den vergangenen Haushaltsjahren wiederholt zugunsten anderer Projekte zurückgestellt.

Da es sich um eine Förderung mit sehr hoher Förderquote handelt, sollte die Aufwertung des Pollingparks, insbesondere der maroden Wegestrukturen aus diesen Restmitteln finanziert werden.
Ein weiterer Aspekt ist auch die Verringerung des Pflegeaufwandes durch den Neubau der Wege. Gegenwärtig müssen mit viel Aufwand wiederholt Gefahrenstellen beseitigt werden.

Das Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau weist bereits in der Einleitung daraufhin, dass die vielen Parkanlagen und Gärten beliebte Orte der Naherholung und der Freizeitgestaltung sind und einen hohen Stellenwert für die Wohn- und Lebensqualität der Stadt haben. Ihre Bedeutung und landschaftsgestalterischen Qualitäten sind zu bewahren und für die Entwicklung der Stadt zu nutzen. Im Ziel Nr. 7 wird folgendes vereinbart: „Dessau-Roßlau forciert die weitere Qualifizierung der grünen Achsen und der Innerstädtischen „Landschaftlichen Zonen“. Parkanlagen und öffentliche Gärten sollen … bedarfsgerecht erhalten werden.“.

Der Pollingpark befindet sich im südlichen Teil des Landschaftszuges. Er wird im Osten von der Straße „Am Pollingpark“, im Süden von der „Gutenbergstraße“ und im Westen von der Bebauung (Ärztehaus, Berufsgenossenschaft) begrenzt. Die Parkanlage umfasst eine Fläche von ca. 3 ha und ist ein wichtiger freiräumlicher Bestandteil des Wohngebietes. In seinem unmittelbaren Umfeld befindet sich ein Ärztehaus, ein Altenheim, die Paulus-Kirche und mehrgeschossige Wohnbebauung. Der Park ist infrastrukturell gut angebunden. Er ist mit dem ÖPNV erreichbar.

Die Frequentierung der Anlage sowohl an Wochentagen als auch am Wochenende ist für eine relativ kleine Anlage sehr hoch. So wurden im Juli 2010 an einem Wochentag insgesamt 445 Personen in einem Zeitraum von 9:00 bis 19:00 Uhr erfasst. Davon nutzten 41 % den Park über einen längeren Zeitraum und 59 % wurden als Durchgangsverkehr eingestuft. Am Wochenende verändert sich der prozentuale Anteil. An einem Sonntag im Juli 2010 wurde im selben Zeitraum 401 Personen erfasst, von denen 62 % den Park länger nutzten und nur 38 % als Durchgangsverkehr eingestuft wurden. Diese Zahlen zeigen, dass auf der Parkanlage ein enormer Nutzungsdruck liegt.

Wichtiger Bestandteil jeder Parkanlage sind die Wege. Sie sind Bewegungs- und Verbindungsräume in die öffentliche Grünfläche. Sie beeinflussen die Anknüpfung an das Umfeld und die Vernetzung des Freiraums mit angrenzenden urbanen Räumen. Aktuell gibt es sehr viele Wege im Park, die sich in einem sehr schlechten Zustand

befinden. Vielfach sind die wassergebundenen Wegedecken beschädigt, es gibt nach Regen große Pfützen, die die Wege zum Teil schwer nutzbar machen. In mehreren Bereichen ist die Deckschicht nicht mehr vorhanden und die Tragschicht mit dem Grobschotter (bis Ø 4 cm Steine) liegt offen. Ein sicheres Begehen dieser Wegeabschnitte ist besonders für ältere Bürger und Bürger mit Gehbehinderung oder Kinderwagen nicht mehr möglich.

Auf die soziale Bedeutung des Pollingparks wird auch vom Dezernat V ausdrücklich hingewiesen.
Die Maßnahme wurde beim Land als Umwidmungsmaßnahme für nicht verbrauchte Stadtumbaufördermittel beantragt und auch bestätigt (Anlage B – 4. Änderungsbescheid).

Die Aufwertung beinhaltet ausschließlich die Verbesserung der Wegesituation. Es werden besonders stark frequentierte Wegeabschnitte komplett erneuert (Anlage A – Wegeabschnitte). Es ist angedacht, die Wege in wassergebundener Form auszubauen. Als Qualitätsorientierung dient der Weg entlang des Umweltbundesamtes der einer vergleichbaren Belastung unterliegt und seit seiner Herstellung kaum Abnutzungserscheinungen aufweist. Für diesen wurde in die Wegedecke Ostrauer Kalkstein eingemischt. Dadurch gewinnt der Weg an Festigkeit und die Oberfläche ist sehr trittfest und kann auch problemlos mit Rollstühlen oder Gehhilfen und Kinderwagen benutzt werden. Die Wege werden in einer Breite von 2,50 m ausgebaut und mit Kantensteinen versehen. Dadurch verringern sich die Folgekosten, da ein durchwachsen der Grasnarbe auf die Wegedecke verringert wird.
In der Vorbereitung wurde auch die Variante untersucht, die Wege in Asphalt auszuführen. Da es sich bei dem Pollingpark um eine historische Parkanlage handelt, die aus dem ehemaligen Friedhof II entstanden ist, wurde auf einen Wegebau in Asphalt verzichtet. Im Rahmen der Abwägung wird aber befürwortet, den Weg R6 entlang der Straße Am Pollingpark auszubauen. Damit ergibt sich mit dem bereits vorhandenen Asphaltweg entlang der westlichen Seite des Parks eine Wegespange, die auch für Radfahrer oder Besucher mit Gehilfen einfach zu benutzen ist. Diese Wege verringern auch die Unterhaltungskosten.

Die Unterhaltung der Wege ist dem Eigenbetrieb Stadtpflege mit der Rahmenvereinbarung zur Pflege der öffentlichen Grünflächen übertragen worden. Da keine neuen Wegeabschnitte gebaut werden, sondern nur vorhandene Wegeabschnitte grundhaft erneuert werden, besteht kein zusätzlicher Bedarf an Unterhaltungsmitteln.

An dieser Stelle muss aber auch darauf hin gewiesen werden, dass die Mittel aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) grundsätzlich bis zum 30.09. eines jeden Jahres kassenmäßig nachgewiesen und abgerufen werden müssen. Bei zeitlichen Verzögerungen besteht das Risiko, dass nicht fristgerecht abgerufene Mittel nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre hat sich aber gezeigt, dass die Fördermittel bis zum Kassenschluss des Landes, in der Regel Anfang Dezember, abgerufen werden konnten und auch noch anerkannt wurden.

Durchführungszeitraum der Maßnahme: 15. Oktober bis 30. November 2011

Anlagen: A: Wegeabschnitte
B: 4. Änderungsbescheid des LVWA zum IBA-Projekt „Aufwertung Landschaftszug“